

J. S. Bach: Johannes-Passion

Karfreitagskonzert

Bach Ensemble Zürich an der Kirche Enge
Leipzig Barock
Ulrich Meldau – Leitung



Jan Thomer – Altus
Loïc Paulin – Tenor
Anna Miklashevich – Sopran
Manuel Helmeke – Bass (Jesus)
Santiago Garzón-Arredondo – Bass
(Petrus, Pilatus)

Freitag, 19. April 2019, 15.00 Uhr, Kirche Enge

Tickets 45.-/35.-/20.- Vorverkauf: www.kirche-enge.ch, Tel. 079 405 34 61,
Abendkasse ab 14.00 Uhr

Bachs Johannes-Passion - eine kongenial-dramatische Bibelauslegung

Prof. Dr. Jörg Frey

Die Passionen Johann Sebastian Bachs gehören zu den bedeutendsten Kulturgütern, die der evangelische Glaube hervorgebracht hat. Diese Musik will nicht nur ästhetischen Genuss bieten, sondern die Botschaft vom heilvollen Leiden und Sterben Jesu Christi vermitteln – und das gelingt bis heute, auch für Menschen, denen die Bibel eher fremd geworden ist.

Die Johannespassion wurde erstmals am Nachmittag des Karfreitags 1724 in der Leipziger Nicolaikirche aufgeführt. Sie gehört also in den Gottesdienst, zwischen dem ersten und dem zweiten Teil stand eine Predigt. Die Musik bietet den Text und eigene Betrachtung. Anders als bei den älteren Passions-Oratorien steht bei Bach der Bibeltext im Zentrum: Die Erzählung der Passion Jesu nach Johannes 18-19 von der Gefangennahme über das Verhör vor dem Hohenpriester, die Verleugnung durch Petrus und den dramatischen Prozess vor Pilatus bis zur Kreuzigung und Grablegung. Dabei wird die Erzählung von der Stimme des Evangelisten (Tenor) vorgetragen, die Rede einzelner Figuren wie Petrus, Pilatus und Jesus von anderen Solisten, die Partien der Ankläger oder die Rufe der Volksmenge werden vom Chor übernommen. Doch wird der Bibeltext immer wieder unterbrochen durch freie Dichtungen, in denen die ‚fromme Seele‘ das Geschehen betrachtet, und durch Choräle aus bekannten Kirchenliedern, die die ‚Antwort‘ der glaubenden Gemeinde vorformulieren und so die Hörer zwar nicht zum Mitsingen, aber doch zum Nachvollzug einladen, das Geschehen der Passion auf das eigene Leben zu beziehen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!